

1. Tag: 11.05.2017

Wissenswertes zum Thema

Abfallrecht

mit Bezug zu Bautätigkeiten

Inhalt Kurzvortrag Abfallrecht

- 1. Europäisches Recht - Grundlagen**
 - **EU - Kreislaufwirtschaftspaket**
 - **Anforderung an die Kreislaufwirtschaft (u.a. für das Baugewerbe)**

- 2. Nationales Recht (u.a.)**
 - **Novelle Entsorgungsfachbetriebsverordnung**
 - **Novelle Abfallbeauftragtenverordnung**

- 3. Aktuelle Verordnungen (u.a.)**
 - **Novelle Gewerbeabfallverordnung**
 - **Mantelverordnung mit Ersatzbaustoffverordnung**

Kernpunkte EU - Kreislaufwirtschaftspaket

- **Ziele: eine stärker kreislaforientierte Wirtschaft**
- **Schaffung einer Rechtsgrundlage für Abfallvermeidungsprogramme**
- **Einführung von Recycling- und Verwertungsquoten für Siedlungsabfälle sowie für Bau- und Abbruchabfällen im Bereich der Abfallwirtschaft bis 2030**
 - Festsetzung einer Recyclingquote von 65% der Siedlungsabfälle
 - Festsetzung einer Recyclingquote von 75 % der Verpackungsabfälle
 - Festsetzung einer verbindlichen Zielvorgabe zur Verringerung der Deponierung auf höchstens 10% der Abfälle

Kernpunkte EU - Kreislaufwirtschaftspaket

- **Stärkung der Abfallhierarchie: Umsetzung in der Praxis durch Verordnungen**

Alt	Neu: Fünfstufig nach § 6 KrWG
Vermeidung	Vermeidung
Verwertung	Wiederverwendung Recycling Sonstige energetische Verwertung
Beseitigung	Beseitigung

Anforderung an die Kreislaufwirtschaft

- **Schlüsselzahlen nach EU-Kommision**
- **Quelle: Statistikbüro Eurostart „Schlüsseldaten über Europa 2016“, Veröffentlichung neuer Zahlen**
- **Mineralische Abfälle stellen 2/3 aller Abfälle**
- **2014: Gesamtmenge in den EU-Mitgliedstaaten an Abfällen: 2.598 Millionen Tonnen**
- **Die durchschnittliche Abfallmenge erreichte mit 5.118 Kilogramm mehr als fünf Tonnen pro Einwohner**
- **Davon Baugewerbe mit 871 Millionen Tonnen anteilig 33,5 Prozent, gefolgt von Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit 774 Millionen Tonnen bzw. 29,8 Prozent**

Anforderung an die Kreislaufwirtschaft

- **Zentrale Aspekte des KrWG :**

Ressourcenschonung

- **Erweiterte Herstellerverantwortung: Produkte so designen, dass sie zu 100 % recyclebar sind**

**(Möglichst hochwertige) Verwertung vor Beseitigung
(anstelle einer öffentlich-rechtlichen Entsorgung)**

Novelle Entsorgungsfachbetriebeverordnung.

- **Stand: Beschluss im Bundesrat am 07.12.2016**
- **Inkrafttreten: am 01.06.2017**

- **Anforderungen an den Entsorgungsfachbetrieb**
Zertifizierung der abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten
sammeln, befördern, lagern, behandeln, verwerten, beseitigen, handeln, makeln
von Abfällen - nach wie vor

- **Sämtliche Regelwerke wurden in eine Verordnung**
zusammengefasst als
„Zweite Verordnung zur Fortentwicklung der
abfallrechtlichen Überwachung“

Novelle Entsorgungsfachbetriebeverordnung

- **Neuerungen im Überblick, u. a.**
 - **Einstufung der zu zertifizierenden Tätigkeit im Vertrag bzw. in der Satzung:** Festlegung der Abfallhierarchiestufe bei Verwertungen, und ob vorbereitendes oder abschließendes Verwertungsverfahren, § 11 Abs. 2 Nr. 1 EfbV, wichtig: bei Tätigkeit „Verwerten“ auch Lagern und Behandeln ankreuzen
 - **Vorprüfungspflicht:** Obligatorische Vorprüfung des Betriebes durch TÜO vor Abschluss des Überwachungsvertrags
 - **Inhalt der Vorprüfung:** Prognose, ob grundlegende Voraussetzungen für Zertifizierung vorliegen –Betriebsorganisation, Einhaltung öffentlich-rechtlicher Vorschriften, Zuverlässigkeit, Fachkunde

Novelle Entsorgungsfachbetriebeverordnung

- **Neuerungen im Überblick, Fortsetzung u.a.**
 - **Sachverständige:** Verbindliches Anforderungsprofil für Zuverlässigkeit, Unabhängigkeit, Sach-und Fachkunde, § § 17–20 EfBV
 - **Zuverlässigkeit von Sachverständigen:** Strenger als für Inhaber / Leitungspersonal (auch z.B. Vermögensdelikte relevant; Bußgeldschwelle schon bei 500 Euro), § 17EfbV
 - **Pflicht zum „WitnessAudit“:** Zweiter SV oder geeigneter Mitarbeiter der TÜO/ der EG begleitet SV alle drei Jahre bei einem Vor-Ort-Termin (keine betriebsbezogene Pflicht), Ausnahme für Umweltgutachter nach UAG

Novelle Abfallbeauftragtenverordnung

- **Neue Bestellungspflichten für Anlagenbetreiber**
(Abfallbehandlungsanlagen, Deponie, Abwasserbehandlungsanlagen etc.)
 - **Mehrere Abfallbeauftragte:** Anordnungsbefugnis der Behörde zur Bestellung
 - **Zuverlässigkeit:** Schwelle beim Abfallbeauftragten 500 (!) €, nicht 2.500 €
 - **Gemeinsamer Beauftragter, Konzernbeauftragter:** Zulässigkeit, sofern sachgerechte Aufgabenerfüllung nicht beeinträchtigt
 - **Konkretisierung der Zuverlässigkeit:** Abfallbeauftragter muss aufgrund seiner persönlichen Eigenschaften, seines Verhaltens und seiner Fähigkeiten zur ordnungsgemäßen Aufgabenerfüllung geeignet sein (§ 8 Abs.1 AbfBeauftrV)
 - **Fachkunde und Fortbildung:** Konkretisierung der Anforderungen

Novelle Gewerbeabfallverordnung – gilt auch für Bau-und Abbruchabfälle

- **Stand: Verkündung im Bundesgesetzblatt am 21.04.2017**
- **Inkrafttreten: am 01.08.2017**
- Die Verordnung setzt bereits beim Abfallerzeuger an und verpflichtet zur Getrennthaltung und zum Recycling von Gewerbeabfällen und bestimmten Bau- und Abbruchabfällen
- Unvermeidliche Abfallgemische müssen vorbehandelt und aufbereitet werden.
- Vorbehandlungsanlagen haben in Zukunft anspruchsvolle Anforderungen an die Sortierung der Abfälle zu erfüllen, damit auch Gemische hochwertig verwertet werden können.
- **Betrifft:** Erzeuger und Besitzer der genannten Abfälle und Betreiber von Vorbehandlungs- und Aufbereitungsanlagen
- **Anwendungsbereich:** Gewerbliche Siedlungsabfälle (Kapitel 20 AVV und ähnl.) und bestimmte Bau-und Abbruchabfälle (Kapitel 17 AVV).

Mantelverordnung mit Ersatzbaustoffverordnung

- **Stand: Beschluss Bundeskabinett am 03.05.2017,**
Zustimmung des Bundestages und des Bundesrates noch erforderlich
- **Neue Regeln für mineralische Abfälle und Bodenschutz**
 - Die Verordnungspaket schafft erstmals bundeseinheitliche und rechtsverbindliche Grundlagen und Umweltstandards für das Recycling mineralischer Abfälle und deren Einsatz in technischen Bauwerken
 - Kernstück der Mantelverordnung ist die Ersatzbaustoffverordnung. Diese regelt die Herstellung von mineralischen Ersatzbaustoffen aus Bau- und Abbruchabfällen, Schlacken aus der Metallerzeugung und Aschen aus thermischen Prozessen über ein System der Güteüberwachung.
 - Der Einbau dieser Materialien in technische Bauwerke - vor allem im Tiefbau - richtet sich nach spezifischen Anforderungen, die die Belange des Boden- und Grundwasserschutzes wahren.